



Frühstück bei Familie Assdef

Ein Playback-Theater zur Nachhaltigkeit, das ungerechte Verhältnisse in der Welt allegorisch darstellt und für die Kinder als typische Situationen beim Frühstück erfahrbar macht. Leicht für alle nachvollziehbar ist das Problem der Ungerechtigkeit, gegen das etwas getan werden sollte. Auf die symbolische Deutung als verschiedene Probleme der Weltregionen wird in der Nachbesprechung kurz eingegangen.

Ablauf:

- 10 Stühle um einen Tisch bereitstellen
- Die Schulklasse stellt sich auf einer Seite auf, so dass alle sehen können.
Der Leiter kündigt an:
„Wir spielen „Frühstück bei Familie Assdef“, als Theaterstück. Ich erzähle die Geschichte. Ihr kommt nach und nach dazu und spielt, was ich erzähle. Spielt vor allem die Gefühle der Figuren.“

Einführung: „Es ist genug zu essen da. Was könnte es geben?“ Kinder Vorschläge machen lassen. Dann nach und nach Freiwillige an den Tisch schicken (diese bleiben da und spielen weiter ihre Rolle), jeweils mit Anweisung für die Rolle. Ggf. Eigene Namen der Kinder benutzen. Das Kind, das die Rolle von Ali spielt, immer wieder weg schicken mit Aufträgen, noch was zu holen.

Anschließend im Sitzkreis nachbesprechen:

- Wie habt ihr Euch gefühlt? Wie fandet ihr das, was da am Frühstückstisch abläuft?
=> ungerecht
- Was denkt ihr, warum wir dieses Theaterstück mit Euch gemacht haben?
- Info: Leute am Tisch stehen für Länder auf der Welt. Einige Analogien erzählen:
Es gibt Länder, da...
- Von welchen Problemen habt ihr noch gehört?
- Überleitung zur Kolibri-Geschichte: In der Welt gibt es große Ungerechtigkeiten und schwierige Probleme. Kann man dagegen etwas tun? Ich möchte euch eine Geschichte erzählen



Frühstück bei Familie Assdef

Familie Assdef ist eine große Familie mit einem großen Frühstückstisch. Der Tisch ist so groß, dass nicht jeder an alles dran kommt. Es gibt morgens eigentlich genug für alle: Dies und das und Schoko und Wurst... (ein paar Vorschläge der Kinder erfragen)

- Ali **deckt den Tisch**. (Er wird auch zwischendrin immer wieder geschickt, etwas zu holen, während die anderen schon essen.)
- Betty kommt als erstes zu Tisch. Sie sitzt bei der Wurst. Sie **fischt sich sofort die Wurstscheiben** von der Platte und isst eine große Portion schon mal ohne Brot weg.
- Carl verstreut seine Eierschalen und Verpackungsreste auf dem Tisch. Carl hat auch **das leckerste Brötchen** (Schokocroissant?) (Oder alternativ: die Flasche mit der Apfelschorle).
- Ali **wird gebeten Küchenrolle zu holen**.
- Er will Daniel **nur dann etwas davon abgeben, wenn der dafür den Müll wegräumt**.
- Emil hat etwas länger gebraucht, bis er zu Tisch kommt. **Da ist die Wurst schon weg**.
- Ali **wird gebeten einen Tee zu kochen**.
- Frieda hat einen schlechten Platz. Sie sitzt unter dem **Vogelkäfig**. Der Vogel kackt ganz oft raus, das kleckst dann auf ihren Teller und verdirbt ihr Essen.
- Grete und Hans **streiten** und schubsen sich. Ihre Teller mit Müsli gehen zu Bruch.
- Ali **wird gebeten die kaputten Teller wegzuräumen und über den Tisch zu wischen**.
- Für Indira, ganz an Rande des Tisches, bleibt **nur noch ein kleiner Kanten trockenes Brot** vom Vortag.
- Jane will auch Wurst. Sie geht zum Kühlschrank und **holt sich den Aufschnitt, der für die nächsten Tage reichen sollte**.

Und was ist mit Tante Käthe, **die morgen** mit ihren Kindern **zu Besuch kommt**?